



### Inhalt

	Seite
<b>Bekanntmachungen</b>	
Änderung des Kirchspiels der Kirchengemeinden Bad Dür rheim und Bad Dür rheim - Ober baldigen . . . . .	13
Feriensprachkurs Hebräisch 1999 . . . . .	13
Bibelkundeprüfungen im Jahr 2000 . . . . .	13
Theologische Prüfungen im Winter 1999/2000, Frühjahr und Sommer 2000 . . . . .	13
<b>Stellenausschreibungen</b> . . . . .	14
<b>Hinweis:</b> Pfarrstellentausch mit den elsässischen Kirchen . . . . .	20
<b>Dienstnachrichten</b> . . . . .	20

### Bekanntmachungen

OKR 8.12.1998 **Änderung des Kirchspiels der Kirchengemeinden Bad Dür rheim und Bad Dür rheim - Ober baldigen**  
AZ: 11/1

Gemäß § 28 der Grundordnung wird mit Wirkung vom 1. Januar 1999 aus dem Kirchspiel der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Dür rheim das Gebiet entlang der Kreisstraße 5705 bis einschließlich Seniorenresidenz Hirschhalde ausgegliedert und gleichzeitig in das Kirchspiel der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Dür rheim-Ober baldigen eingegliedert.

OKR 8.12.1998 **Feriensprachkurs Hebräisch 1999**  
AZ: 22/1143

Der Evangelische Oberkirchenrat bietet 1999 einen Feriensprachkurs Hebräisch an.

Der Kursleiter ist Pfarrer Thomas Dermann (Binzen).

Informationen und Anmeldeunterlagen können angefordert werden bei: Evangelischer Oberkirchenrat, Abt. Theologische Ausbildung und Prüfungsamt, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe.

OKR 8.12.1998 **Bibelkundeprüfungen im Jahr 2000**  
AZ: 22/1144

Im Frühjahr und Herbst 2000 werden Bibelkundeprüfungen beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe an folgenden Terminen abgehalten:

#### **Bibelkundeprüfung im Frühjahr 2000:**

Meldeschuß: 16. Februar 2000

Prüfung: am Mittwoch, dem 29. März 2000 und  
am Donnerstag, dem 30. März 2000

#### **Bibelkundeprüfung im Herbst 2000:**

Meldeschuß: 9. August 2000

Prüfung: am Mittwoch, dem 20. September 2000 und  
am Donnerstag, dem 21. September 2000

Dem Gesuch um Zulassung ist ein nach Disziplinen geordnetes Verzeichnis (Vordrucke hierzu können beim Evangelischen Oberkirchenrat angefordert werden) aller bisher belegten Vorlesungen und Seminare einschließlich der nichtexegetischen Lehrveranstaltungen beizufügen.

OKR 26.1.1999 **Theologische Prüfungen im Winter 1999/2000, Frühjahr und Sommer 2000**  
AZ: 22/1172  
und 22/1173

Im Winter 1999/2000, im Frühjahr und Sommer 2000 werden Theologische Prüfungen an folgenden Terminen abgehalten:

#### **I. theologische Prüfung im Winter 1999/2000:**

Meldeschuß: 16. August 1999

vom 25. bis 29. Oktober 1999 (schriftlicher Teil)

vom 17. bis 21. Januar 2000  
(mündlicher Teil in Karlsruhe)

#### **I. theologische Prüfung im Sommer 2000:**

Meldeschuß: 7. Februar 2000

vom 17. bis 20. April 2000 (schriftlicher Teil)

vom 26. bis 30. Juni 2000  
(mündlicher Teil in Karlsruhe)

#### **II. theologische Prüfung im Frühjahr 2000:**

Meldeschuß: 2. November 1999

vom 10. bis 14. Januar 2000  
(schriftlicher Teil in Karlsruhe)

vom 20. bis 24. März 2000  
(mündlicher Teil in Karlsruhe)

## II. theologische Prüfung im Herbst 2000:

Meldesluß: 2. Mai 2000

vom 10. bis 14. Juli 2000

(schriftlicher Teil in Karlsruhe)

vom 4. bis 8. September 2000

(mündlicher Teil in Karlsruhe)

Formblätter zur Prüfungsanmeldung können beim Evangelischen Oberkirchenrat angefordert werden.

## Stellenausschreibungen

### Hinweise zu Bewerbungen:

*Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe, unter Telefon 0721/9175-709 (Herr Richter) erfragt werden.*

*Allen Bewerbungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und den Schwerpunkten ihrer Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.*

### I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

#### Graben-Neudorf

(Kirchenbezirk Karlsruhe-Land)

Die Pfarrstelle wird zum 1. August 1999 frei und kann zu diesem Termin mit vollem Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Graben ist eine Henhöfergemeinde mit entsprechender geistlicher Prägung. Die Kirchengemeinde Graben-Neudorf hat 3.973 Gemeindeglieder, Graben-Neudorf insgesamt 11.000 Einwohner. In der Gemeinde gibt es zwei Grundschulen sowie eine Hauptschule mit Werkrealschule. Sämtliche Schularten sind im Umkreis von 10 km vorhanden. Die Verkehrsverbindungen für die Schüler sind gut. Die Gemeinde liegt ca. 20 km nördlich von Karlsruhe und ist Teil des Karlsruher Verkehrsverbunds.

Die Jugendarbeit, angefangen von der Buben- und Mädchenjungschar, wird von CVJM durchgeführt, der sehr aktiv am Gemeindeleben teilnimmt. Die AB-Gemeinschaft in Graben hält sich treu zur Kirchengemeinde. Eine Gemeinschaft der Liebenzeller Mission ist ebenfalls vorhanden, zu der auch eine gute Verbindung von seiten der Kirchengemeinde besteht.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin von drei Kindergärten. Die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in diesem Bereich arbeiten selbständig, weitere Mitarbeiter helfen bei der Verwaltung. Dies gilt ebenso für den Krankenpflegeverein. Die Krankenpflege wird von der „Kirchlichen Sozialstation Nördliche Hardt“ wahrgenommen.

Die Beziehungen zu den politischen und kulturellen Institutionen sind gut.

Dem Pfarrer stehen derzeit eine Gemeinmediakonin mit einem vollen sowie ein Pfarrvikar mit einem halben Deputat zur Seite.

Die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Der Pfarrerin / dem Pfarrer und ihrer/seiner Familie steht ein geräumiges zentral gelegenes Pfarrhaus mit abgetrenntem Wohnbereich zur Verfügung, das 1983 grundlegend renoviert wurde.

Für die Gemeindearbeit stehen Gemeindehäuser in Graben und in Neudorf zur Verfügung.

Eine große Mitarbeiterschar freut sich auf die konstruktive Zusammenarbeit mit der neuen Pfarrerin / dem neuen Pfarrer.

Wegen eventueller Rückfrage wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat, Telefon 07251/2615, oder dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchengemeinderates, Herrn Hartmann, Telefon 07255/713012 (dienstlich) bzw. 07255/78395 (privat), in Verbindung zu setzen.

#### Laudenbach

(Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim)

Die Pfarrstelle Laudenbach im Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim wird zum 1. August 1999 frei und kann zu diesem Termin mit vollem Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Sie sind kontaktfreudig, aufgeschlossen und lebenspraktisch? Sie haben den Mut zu einer klaren Verkündigung und wollen mit uns gemeinsam neue Ideen und Ziele für ein gemeindliches Leben entwickeln? Dann sind Sie die richtige Pfarrerin / der richtige Pfarrer für uns.

Selbstverständlich sind unsere Gemeinde und der Kirchengemeinderat bei der Besetzung der Stelle auch für den gemeinsamen Dienst eines Ehepaars offen.

Laudenbach, nördlichster badischer Ort an der Bergstraße, liegt landschaftlich sehr reizvoll und bietet durch seine zentrale Lage zu den Städten Heidelberg, Mannheim, Darmstadt und Frankfurt eine hohe Wohnqualität. In einem alten Ortskern und mehreren seit 1972 wachsenden Neubaugebieten mit vielen jungen Familien leben ca. 5.700 Menschen, davon sind ca. 2.500 evangelisch. Die Bevölkerung setzt sich aus allen Sozial- und Bildungsschichten zusammen.

Die Grundschule liegt im Ort, weiterführende Schulen befinden sich in den ca. 3km entfernten Nachbarstädten Hemsbach und im hessischen Heppenheim.

Zur Kirchengemeinde gehören außerdem ca. 300 Personen aus dem benachbarten hessischen Ober-Laudenbach, einem Stadtteil von Heppenheim.

Unsere über 750 Jahre alte Martin-Luther-Kirche erhebt sich am Fuße der Weinberge über dem alten Ortskern. Das daneben liegende „Häuschen“ – ein von vielen Gemeindemitgliedern in liebevoller Arbeit renoviertes Fachwerkhaus – wird für Treffs verschiedenster Art genutzt. Das 1978 fertiggestellte Gemeindezentrum mit seinem 3gruppigen Kindergarten und das 1972 erbaute Pfarrhaus, beide in unmittelbarer Nähe zueinander, liegen weniger als 10 Gehminuten von der Kirche entfernt – mit dem Fahrrad ein Katzensprung.

Das Pfarrhaus hat 6 Zimmer, Küche, Bad auf 2 Etagen sowie ein Dienstzimmer. Es ist geplant, das Gebäude um ein Pfarrsekretariatsbüro zu erweitern und grundlegend zu renovieren.

Die Gemeinde ist Mitträgerin der evangelischen Sozialstation Nördliche Bergstraße e.V. mit Sitz in Hemsbach. Daneben besteht ein örtlicher Krankenpflegeverein.

Der neuen Seelsorgerin / dem neuen Seelsorger stehen engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Seite:

- ein aufgeschlossener Kirchengemeinderat, in dem auch die Synodalen aktiv mitarbeiten,
- die Pfarramtssekretärin mit 14 Wochenarbeitsstunden,
- die Kirchendienerin,
- die Organistin,
- die Kirchen-, Posaunen- und Kinderchorleiter,
- der Kindergottesdienstkreis – bisher geleitet von der Frau des Pfarrers,
- weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kreisen.

In unserer Gemeinde bestehen zahlreiche Gemeindegruppen mit verschiedenen Zielsetzungen, Aktivitäten und Altersstrukturen, die selbständig arbeiten, jedoch mit unterschiedlicher Intensität Begleitung erwarten.

Zur katholischen Schwestergemeinde besteht eine lebendige ökumenische Verbundenheit mit wöchentlichem Friedensgebet, gemeinsamen Gottesdiensten und Veranstaltungen. Partnerschaften werden zu einer Gemeinde in Brandenburg und Südafrika gepflegt. Die Unterstützung von Dritte-Welt-Projekten ist uns wichtig, ein Dritte-Welt-Stand wird unterhalten.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht beträgt 6 Wochenstunden.

Die Kirchengemeinde wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der aufgeschlossen ist für die vielfältigen Formen unserer Gemeindegemeinschaft und für liebgegewordene Traditionen, behutsam und beständig zur Erneuerung der bisherigen Arbeit beiträgt und gleichzeitig kreativ eigene Ideen für neue Formen des Gemeindelebens einbringt. Ein lebendiger, zeitgemäßer Gottesdienst, der die Menschen von heute anspricht, die Seelsorge, gemeindliche Aktivitäten für unsere Jugend und jungen Familien und die Vertiefung der ökumenischen Beziehungen und Partnerschaften liegen uns besonders am Herzen.

Wir wollen mit dazu beitragen, daß Sie sich als unsere neue Pfarrerin / unser neuer Pfarrer in unserer Mitte wohlfühlen und freuen uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Die künftige Pfarrerin / der künftige Pfarrer von Laudenbach ist zur Übernahme eines Bezirksamtes gebeten. Außerdem ist die Kooperation mit den „Bachgemeinden“ Sulzbach und Hemsbach gewünscht.

Weitere Auskünfte erteilen die Mitglieder des Kirchengemeinderates Werner Frey, Telefon 06201/42137; Ingeborg Ihrig, Telefon 06201/73754 und Matthias Fried, Telefon 06201/72867.

### **Meißenheim/Kürzell** (Kirchenbezirk Lahr)

Die bisherigen Pfarrstellen werden zum 1. August 1999 (Meißenheim) und zum 1. Oktober 1999 (Kürzell) frei. Das Kürzeller Pfarramt wird nicht wieder besetzt. Die neue Pfarrerin / der neue Pfarrer hat beide auch künftig selbständigen Kirchengemeinden zu betreuen. Dienst-sitz ist Meißenheim. Zum 15. September 1999 kann die Stelle mit vollem Dienstverhältnis wiederbesetzt werden.

Meißenheim und Kürzell sind zwei benachbarte Dörfer im „Ried“ (Entfernung 4 km), zwischen Offenburg und Lahr gelegen. Beide Ortschaften bilden die eine Kommunal-Gemeinde Meißenheim. Kürzell hat 1.370 Einwohner, von denen 460 evangelisch sind. Meißenheim mit 2.150 Bewohnern ist ein überwiegend evangelisches Dorf (1.600 Gemeindeglieder). Kindergärten (ein evangelischer in Meißenheim, ein katholischer und ein evangelischer in Kürzell) sowie eine Förderschule für das Ried, eine Grund- und Hauptschule sind am Ort. Eine Realschule in Neuried-Ichenheim (4 km), sowie Gymnasien und Fachschulen in Lahr (15 km) ergänzen das schulische Angebot. Der Sitz der Sozialstation „Ried“ befindet sich in Meißenheim. Beide Kirchengemeinden gehören dem Trägerkreis an. Zur politischen Gemeinde und zu den örtlichen Vereinen bestehen vielfältige Kontakte.

Beide Kirchengemeinden verfügen über ausreichende und gut instandgehaltene Gebäude und Räumlichkeiten:

#### a) Meißenheim

Wahrzeichen des Ortes, die spätbarocke Kirche mit Ihrer Silbermann-Orgel. 1994 wurde ein modernes Gemeindehaus fertiggestellt. Ein geräumiges, sehr ruhig gelegenes Pfarrhaus mit großem Garten steht zur Verfügung. Auch der viergruppige Kindergarten befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu diesen Gebäuden.

#### b) Kürzell

Mit der Kirche aus dem Jahr 1962 sind ein Gemeindegemaisaal und Jugendräume verbunden. Ein 1gruppiger Kindergarten befindet sich in kirchlicher Trägerschaft. Das zum 1. Oktober 1999 frei werdende Pfarrhaus soll künftig frei vermietet werden.

Zur Pfarrstelle gehört ein Deputat von 6 Wochenstunden Religionsunterricht an der Grund- und Hauptschule Meißenheim.

In Meißenheim versieht eine erfahrene Pfarramtsekretärin die Büroarbeit (6 1/2 Wochenarbeitsstunden). Es ist beabsichtigt, für Kürzell eine Sekretärin mit ca. 5 Wochenarbeitsstunden einzustellen (Büro evtl. im ehemaligen Pfarrhaus). Das Rechnungsamt Kehl führt für beide Kirchengemeinden die Kassengeschäfte und die Personalverwaltung.

Zum Gemeindeleben: In beiden Gemeinden wird der Gottesdienst am Sonntagmorgen als Mitte der Gemeinde gefeiert; mit den Kindergärten werden regelmäßig Familiengottesdienste gestaltet. Kinder sind zu Kindergottesdienst und zur Jungschar eingeladen. Alle 2 Jahre findet eine Kinderbibelwoche statt. Neben Frauen- und Seniorenkreisen gibt es verschiedene Angebote der Erwachsenenbildung (Bibelwoche, Glaubensseminare). Kirchenchöre und ein Posaunenchor bereichern die Gottesdienste. Besuchsdienste unterstützen die seelsorgerliche Aufgabe des Pfarrers. Es bestehen zur Katholischen Kirche verschiedene Kontakte, die vertieft werden können.

In den genannten Bereichen engagieren sich viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die einsatzfreudigen Kirchenältesten bilden in Kürzell einen Kirchengemeinderat von 3 Frauen und zwei Männern; in Meißenheim von 6 Frauen und zwei Männern.

Die Gemeinden wünschen sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der Freude hat am Gottesdienst – auch am Erproben verschiedener Formen – und an der Seelsorge. Sie oder er sollte bereit sein, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu begleiten.

Beide Gemeinden sehen die Chance, gemeinsam mit der Pfarrerin / dem Pfarrer neue Wege der Zusammenarbeit zu suchen.

Sie freuen sich auf eine Persönlichkeit, die sich dabei mit ihren Gaben einbringt, die Bewährtes schätzt und die bereit ist, neue Wege mit ihnen zu gehen.

Weitere Auskünfte geben: Die Evangelischen Pfarrämter Meißenheim, Telefon 07824/2232 und Kürzell, Telefon 07824/2309 und die stellvertretenden Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte: Christa Maurer (Meißenheim, Telefon 07824/742) und Ilse Roll (Kürzell, Telefon 07824/3455) und das Evangelische Dekanat Lahr, Dekan Hans Bornkamm, Telefon 07821/22054.

### **Murg-Rickenbach**

(Kirchenbezirk Hochrhein)

Die Pfarrstelle wird zum 1. August 1999 frei, weil der bisherige Pfarrstelleninhaber auf eine Dekansstelle berufen wurde. Die Pfarrstelle kann mit einem vollen Dienstauftrag wiederbesetzt werden.

Die Kirchengemeinde setzt sich aus zwei Pfarrgemeinden zusammen, deren Kirchspiel die Gemarkungen der politischen Gemeinden Murg und Rickenbach mit ihren jeweiligen Ortsteilen umfaßt. Murg (400 m ü. NN) liegt

am Ufer des Hochrheins. Das Gemeindegebiet von Rickenbach erstreckt sich von dort bis in die höheren Lagen des Hotzenwaldes (900 m ü. NN). Die Gemeinde hat ca. 1.150 Gemeindeglieder in Murg und ca. 650 in Rickenbach. In der 1962 erbauten Christuskirche in Murg findet sonntäglich ein Gottesdienst (mit Kindergottesdienst) um 10.15 Uhr statt, der dem Gottesdienst in Rickenbach um 9.00 Uhr folgt. In Rickenbach findet der Gottesdienst in einem angemieteten Saal der politischen Gemeinde statt, in dem sich auch der Seniorenkreis trifft. Abendmahlsgottesdienste werden als Gesamtgottesdienste gefeiert. Bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste wechseln sich nebenamtliche Organistinnen ab.

Ein 1993 eingeweihter, zweigruppiger Kindergarten (50 Kinder) mit einem jungen Team (4 Mitarbeiterinnen) befindet sich in Trägerschaft der Kirchengemeinde. Das „Gemeindezentrum“ aus Christuskirche, Gemeinde- und Pfarrhaus befindet sich in Murg. Dort konzentrieren sich z. Zt. auch die meisten Gemeindeaktivitäten. Wöchentlich treffen sich die Mädchen- und Bubenjungschar (CVJM), der offene Jugendtreff Café Schlüsselloch und der Seniorenkreis (dieser im Wechsel mit Rickenbach), zweiwöchentlich der Frauengesprächskreis, im Dreiwochenrhythmus der Frauen- und Mütterkreis im Gemeindehaus (1977 erbaut, ein Gemeindegarten, ein Gruppenraum, ein Gruppenraum mit Bistro sowie 2 kleine Küchen).

Außerhalb des Gemeindehauses treffen sich ein Hauskreis und ein Gesprächskreis (Treffpunkt Gespräch) im wöchentlichen Rhythmus in Privatwohnungen. Das zweigeschossige vollunterkellerte Pfarrhaus (1980 erbaut) mit großem Garten besitzt einen gut separierten Pfarramtsteil incl. Büro, Arbeits-/Empfangszimmer (26 m<sup>2</sup>) und bietet Raum (120 m<sup>2</sup>) für eine Familie mit bis zu drei Kindern (Wohn- und Eßzimmer, Küche im EG, Bad und vier weitere Zimmer im OG).

Fast alle im Gemeindegebiet liegenden Ortsteile haben in den vergangenen Jahren günstiges Bauland ausgewiesen, was besonders junge Familien anzog. Dies zeigt sich auch an steigenden Konfirmandenzahlen (z. Zt. 20–25). Dieser Trend dürfte noch eine Weile anhalten. Wichtig sind der Gemeinde die ökumenischen Kontakte zu ihren katholischen Schwestergemeinden. Sie umfassen derzeit während der Advents- und Passionszeit wöchentlich gemeinsame Gebetsgottesdienste, ökumenische Christvesper und Aschermittwochsgottesdienst, ökumenische Familiengottesdienste (2 mal im Jahr), gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst mit Prozession, Schulgottesdienst zu Beginn und am Ende des Schuljahres, ökumenisches Bibelseminar in der Passionszeit.

Bei der Leitung der Gemeinde und der Bewältigung der vielfältigen Arbeiten stehen der künftigen Pfarrerin / dem künftigen Pfarrer ein Kirchengemeinderat und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter zur Seite. Der Kirchengemeinderat setzt sich aus den jeweils sechs Ältesten aus Murg und Rickenbach zusammen. Die Ältestenkreise tagen gemeinsam.



## **II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen**

### **Ittligen mit Richen**

(Kirchenbezirk Eppingen - Bad Rappenau)

Die Pfarrstelle Ittligen (mit Verwaltung der Pfarrstelle Richen) wurde zum 1. Oktober 1998 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 16/1998 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Auskünfte erteilen gerne: für die Evangelische Kirchengemeinde Ittligen: Reinhard Lackner, Telefon 07266/1653, für die Evangelische Kirchengemeinde Richen: Uwe Ebert, Telefon 07262/2176, sowie das zuständige Dekanat Eppingen - Bad Rappenau, Telefon 07262/91720.

### **Neckarhausen**

(Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim)

Neubesetzung der Pfarrstelle zum 1. September 1999, wegen Zurruesetzung des jetzigen Pfarrers.

Neckarhausen, ein Ortsteil der Doppelgemeinde Edingen-Neckarhausen, liegt verkehrsgünstig auf halber Strecke (ca. 10 km) zwischen den Städten Heidelberg und Mannheim, die mit Bus und Straßenbahn gut zu erreichen sind. In Neckarhausen gibt es eine Grund- und Hauptschule. Weiterführende Schulen aller Art sind in den umliegenden Gemeinden bequem zu erreichen. Mannheim und Heidelberg bieten Universitäten und Fachhochschulen.

Neckarhausen hat eine sozial ausgewogene Bevölkerung und eine gute Infrastruktur mit allen für das tägliche Leben erforderlichen Dienstleistungseinrichtungen. Von den ca. 5.700 Einwohnern gehören 2.300 der Evangelischen Kirchengemeinde an.

Gegenüber der Kirche liegt das 1909 erbaute Gemeindehaus, welches im Jahr 1993 innen völlig renoviert und modernisiert wurde. Es umfaßt neben den Gemeinschaftsräumen (Gemeinde- und Jugendraum, Küche und die erforderlichen Nebeneinrichtungen), die Dienstwohnung des Kirchendieners, sowie zwei weitere kleine Wohnungen, die zur Zeit vermietet sind.

Kirche, Pfarrhaus und Kindergarten liegen beieinander in einem weiten offenen Gelände, das an den Schloßpark grenzt. Das Pfarrhaus und der Kindergarten wurden 1964 gebaut und in den letzten drei Jahren außen saniert und renoviert.

Das Pfarrhaus umfaßt im Obergeschoß 2 Kinder-, 1 Schlaf- und ein Wohnzimmer, das Bad und eine Abstellkammer. Im Erdgeschoß befindet sich die Küche und ein weiteres EB-/Wohnzimmer, sowie das Pfarramtsbüro und das Dienstzimmer des Pfarrers. Im Rahmen der Stellenneubesetzung ist eine Innen-

renovierung vorgesehen. Zum Pfarrhaus gehören ein großer Garten und eine Garage.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin eines 3gruppigen Kindergartens mit einem gut aufeinander eingespielten Kindergartenteam. Die jetzige Leiterin gibt der Kindergartenarbeit, im Einklang mit den Wünschen des Kirchengemeinderats, eine christliche Prägung. Wir erwarten auch in der Zukunft eine Unterstützung dieser Arbeit.

Die Kirchengemeinde Neckarhausen ist Mitglied der Sozialstation „Unterer Neckar“, in deren Vorstand unser jetziger Pfarrer ehrenamtlich mitarbeitet. Die Kirchengemeinde ist dem Rechnungsamt Weinheim angeschlossen.

Der Kirchengemeinderat, sechs Frauen und zwei Männer, arbeitet engagiert und harmonisch-vertrauensvoll mit dem Pfarrer zusammen. Unterstützung erhält er von dem Bauausschuß, dem Finanzausschuß, der Redaktion des noch neuen Gemeindebriefs sowie den Verantwortlichen der einzelnen Kreise und Gruppen.

Frauenkreis, Bibelstunde der Gemeinschaft, Predigtgesprächskreis, ökumenisches Friedensgebet, Krabbelgruppe, Orgelbauverein, Besuchsdienst, Nachmittag für Ältere und Alleinstehende sind Elemente unserer Gemeindegemeinschaft. Diese Veranstaltungen werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern, zum Teil selbständig, zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer geleitet.

Wir haben Gottesdienst am Sonntag und eine Wochenschlußandacht am Samstag abend. Diese wird von Nichttheologen gestaltet; mit Ausnahme der monatlichen Andacht mit Abendmahl durch den Pfarrer. Im Altenheim „Haus Monika“ wird einmal in der Woche, im Wechsel mit dem katholischen Gemeindediakon und Laien, ein Wortgottesdienst gehalten.

Einen hohen Stellenwert im Leben unserer Gemeinde nimmt die Kirchenmusik ein. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes liegt in den Händen von zwei Organistinnen (jeweils 8 %) und der Chorleiterin des Evangelischen Singkreises (32,3 %), die auch einen vorzüglichen Kinder- und Jugendchor und eine Flötengruppe aufgebaut hat. Alle Chöre wirken bei festlichen oder besonderen Gottesdiensten mit. Darüber hinaus gestaltet die Chorleiterin zusammen mit dem Jugendchor, einmal im Monat, einen Taizé Gottesdienst.

Ungelöst ist die Aufgabe, die Eltern der Kinder- und Jugendchormitglieder aktiv in die Kirchengemeinde zu integrieren.

Zu den hauptamtlichen Mitarbeitern gehören noch eine Pfarramtssekretärin (50 %) die zum Jahresanfang 2000 in den Ruhestand tritt und eine Kirchendienerin (50 %).

Der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche sowie mit den Pfarrern der Nachbargemeinden ist sehr gut

Die Gemeinde wünscht sich in ihrer Mitte einen Menschen, der Gottes Wort verkündigt und lebt, ein offenes Herz und Ohr für Kinder und Jugendliche hat und werbend der Kerngemeinde neue Glieder hinzugewinnen will. Wir wollen eine Verkündigung, die unserer Gemeinde hilft, durch Gottes Wort und Weisung das Leben im Glauben und in christlicher Verantwortung zu bestehen.

Dieser Mensch kann männlich oder weiblich sein. Wir würden uns auch über ein gemeinsam wirkendes Ehepaar freuen.

Die künftige Pfarrerin / der künftige Pfarrer soll bereit sein zur Übernahme eines Bezirksdienstes und zur Mitarbeit bei Kasualien in Ladenburg (alle 2 Monate Übernahme einer Kasualwoche).

Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Frau Ingeborg Schiele, Telefon 06203-2408 und Herr Gerhard Binder, Telefon 0603-3904 oder das zuständige Dekanat, Telefon 06201-12676.

### **Tauberbischofsheim** (Kirchenbezirk Wertheim)

Die Pfarrstelle Tauberbischofsheim wurde zum 1. Februar 1999 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 15/1998 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Rückfragen richten Sie bitte an den Vorsitzenden des Kirchengemeinderates, Herrn Horst Walter, Telefon 09341/13270, oder an das zuständige Dekanat, Telefon 09342/1367.

*Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens*

**17. März 1999**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

### **III. Landeskirchliche Pfarrstellen** **Nochmalige Ausschreibungen**

#### **Freiburg, Evangelisches Stift** (Kirchenbezirk Freiburg)

Die Pfarrstelle am Evangelischen Stift in Freiburg wurde zum 1. November 1998 frei.

Sie kann mit einem eingeschränkten Dienstverhältnis von 50 % wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 11/1998 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Nähere Auskünfte erteilt der Evangelische Oberkirchenrat, Referat Diakonie und Seelsorge, Oberkirchenrat J. Stockmeier, Telefon 0721/9175-500 bzw. der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Herr Elmar Bingel, Telefon 0761/703060 (dienstlich) bzw. 0761/60693 (privat).

*Interessentinnen/Interessenten an dieser Pfarrstelle werden gebeten, dies dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, innerhalb 3 Wochen, spätestens bis*

**17. März 1999**

*mitzuteilen.*

### **IV. Besetzung von Dekanaten**

#### **Kirchenbezirk Schwetzingen**

Zu besetzen ist zum 1. August oder 1. September 1999 das Dekanat im Kirchenbezirk Schwetzingen. Die Dekanin / der Dekan ist Inhaberin/Inhaber der Pfarrstelle der Melanchthongemeinde Schwetzingen.

#### **Kirchenbezirk Schopfheim**

Zu besetzen ist zum 1. September 1999 das Dekanat im Kirchenbezirk Schopfheim. Die Dekanin / der Dekan ist Inhaberin/Inhaber der Pfarrstelle Maulburg.

*Interessensmeldungen sind innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens*

**17. März 1999**

*an Landesbischof Dr. Ulrich Fischer zu richten. Auch Interessensbekundungen von Ehepaaren, die derzeit pfarramtlichen Dienst im Job-sharing wahrnehmen, sind erwünscht*

### **V. Sonstige Stellen**

#### **Stellenausschreibungen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten**

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten können folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeiten angeboten werden:

##### **Erstmalige Ausschreibungen:**

- **Mannheim, Vogelstang-Gemeinde** – Dekanat Mannheim – 0,5 Deputat ab sofort
- **Pforzheim, Christusgemeinde** – Dekanat Pforzheim-Stadt – 0,5 Deputat ab 1. Juni 1999.

##### **Nochmalige Ausschreibung:**

- **Evangelische Kirchengemeinde St. Ilgen** – Dekanat Wiesloch – 1,0 Deputat ab sofort

Stellenbeschreibungen können im Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrats – Landeskirchliche Beauftragte für Gemeindediakoninnen und -diakone, Telefon 0721/9175-205 – angefordert werden.

*Interessensmeldungen sind innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens*

**17. März 1999**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

## Hinweis

### Pfarrstellentausch mit den elsässischen Kirchen

Im Rahmen eines Pfarrstellentausches zwischen der Eglise de la confession d' Augsburg d' Alsace et de Lorraine und der badischen Landeskirche soll die Pfarrstelle

#### **Durstel, Konsistorium Drulingen, Inspektion La Petite-Pierre**

baldmöglichst besetzt werden.

Durstel ist ein Dorf im Krumpfen Elsass, 4 km nördlich von Drulingen, 8 km südlich von Sarre-Union. In dieser ländlichen Gegend, welche geographisch zur lothringischen Hochebene gehört, administrativ aber zum Elsass, ist die große Mehrheit der Bevölkerung Mitglied der evangelisch-lutherischen Kirche Augsburgischer Konfession in Elsass und Lothringen (mehr als 80 % der Bevölkerung). Zur Kirchengemeinde Durstel gehören 1.058 Gemeindeglieder.

Interessentinnen und Interessenten, die über gute französische Sprachkenntnisse verfügen, erhalten nähere Auskünfte beim Personalreferat, Abt. Personaleinsatz (Telefon 0721/9175-203).

## Dienstnachrichten

### **Entschließungen des Landesbischöfs**

#### **Berufen zum Dekan:**

Pfarrer Dr. theol. Hendrik Stössel in Emmendingen (Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde) zum Dekan für den Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt ab 1. Juni 1999.

#### **Bestätigt:**

Die Wahl des Pfarrers Eberhard Koch in Mannheim (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts der Matthäusgemeinde) zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Mannheim mit Wirkung vom 6. November 1998.

#### **Berufen auf Gemeindepfarrstellen:**

Pfarrer Renate Auffarth in Oberacker zur Pfarrerin in Bodersweier mit Wirkung vom 1. April 1999,

Dekan Pfarrer Dr. theol. Martin Schneider in Eppingen zum Pfarrer der Buckenberg-Gemeinde in Pforzheim mit Wirkung vom 1. April 1999,

Pfarrer Dr. theol. Hendrik Stössel in Emmendingen (Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde) zum Pfarrer der Christusgemeinde in Pforzheim mit Wirkung vom 1. Juni 1999.

### **Entschließungen des Oberkirchenrats**

#### **Emannt:**

Kirchenverwaltungsinspektor Rainer Hassert bei der Evangelischen Pflege Schönau, Außenstelle Mosbach, zum 18. Januar 1999 zum Kirchenverwaltungsoberspektor,

Kirchenamtsrat Erich Rapp beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe zum Kirchenoberamtsrat,

Annette Tröltzsch zur Kirchenverwaltungsinspektorin zA beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe.

#### **Es treten in den Ruhestand:**

Pfarrer Richard Britz in Zaisenhausen auf 1. Mai 1999,  
Dekan Pfarrer Ulrich Donner in Boxberg-Wölchingen auf 1. April 1999,

Pfarrer Horst Helmut Eck in Freiburg (Direktor des Landeskirchlichen Fortbildungszentrums) auf 1. Mai 1999,

Pfarrer Friedrich Edelmann in Mannheim (Krankenhauspfarrstelle II) auf 1. Mai 1999,

Pfarrer Erika Fingerlin in Karlsruhe (Landeskirchliche Beauftragte für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone der Evangelischen Landeskirche in Baden) auf 1. März 1999,

Kirchenoberamtsrat Wolfgang Freymüller beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe zum 1. März 1999,

Pfarrer Uwe Lindemann in Marzell auf 1. Mai 1999,

Pfarrer Konrad von Oppen in Bammental auf 1. Mai 1999,

Pfarrer Wolfgang Putschky (bisher beurlaubt zum Dienst bei der Deutschen Zeltmission e.V.) auf 1. Mai 1999,

Kirchenarchivdirektor Dr. Hermann Rückleben beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe zum 1. März 1999,

Pfarrer Wolfgang Werner in Jöhlingen auf 1. Mai 1999,

Pfarrer Herbert Wicke in Eggenstein auf 1. Mai 1999,

Pfarrer Fritz Wild in Mannheim (Markusgemeinde-West) auf 1. Mai 1999.



*Die Finsternis vergeht, und das wahre  
Licht scheint jetzt. 1. Joh. 2, 8*

#### **Gestorben:**

Pfarrer i.R. Gerhardt Claus, zuletzt in Riegel am 7. Januar 1999.